

Presseerklärung des Hausärzteverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Hausärzte in Sachsen-Anhalt haben neuen Chef



Vom 29. bis 30. April hatte der Hausärzteverband Sachsen-Anhalt zu den traditionellen „24. Dessauer Gesprächen“ ins „Radisson Blu Fürst Leopold“ Hotel eingeladen.

Am Freitagabend diskutierten hausärztliche Vertreter mit Repräsentanten aus Politik, Öffentlichem Gesundheitsdienst, Krankenkassen des Bundeslandes, Kassenärztlicher Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) und Ärztekammer Sachsen-Anhalt, aktuelle gesundheitspolitische Themen.

Zu Gast waren Wolfgang Beck, Staatssekretär im Sozialministerium Sachsen-Anhalt und Dr. Eike Henning, Amtsleiter des Gesundheitsamtes Magdeburg als kompetente Gesprächspartner. Angeprangert wurde die fehlende insbesondere finanzielle Anerkennung der Leistung der Teams in den Hausarztpraxen, bei der Bewältigung der Corona-Pandemie.

Unter dem Motto „Ist denn der Hausarzt noch erwünscht?“, nahmen die Gesprächsteilnehmer Stellung zum Thema Hausärztemangel und diversen Lösungsansätzen durch Förderprogramme, Landarztquote oder Ausbau der studentischen allgemeinmedizinischen Ausbildung an den Universitäten. Ein klares „Nein“ sagen die Hausärzte zur Implementierung neuer arztersetzer Berufe und Versorgungsstrukturen wie der „Community Health Nurse“ laut Koalitionsvertrag. Unter der Devise „Delegation statt Substitution“, ist die Qualifikation der Medizinischen Fachangestellten (MFA) zu Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH) und die Anbindung dieses Personals nicht nur an die Landarztpraxen erfahrungsgemäß der richtige Weg zur Entlastung der zunehmend geforderten Hausärztinnen und Hausärzte, auch im Rahmen

der Pandemie (behandeln, testen, impfen) oder jüngst bei der Betreuung ukrainischer Kriegsflüchtlinge. Aufgrund der Corona bedingten Absage des Hausärztetages im November 2021 fand die Mitgliederversammlung des Hausärzteverbandes und die Neuwahl des Vorstandes im Rahmen dieses Termines in Dessau statt.

Der langjährige Vorsitzende Stefan Andrusch übergab den Staffelstab an Dr. Torsten Kudela aus Magdeburg.

Der 48-jährige Kudela ist seit 2010 im Hausärzteverband und seit 2017 im Vorstand aktiv, zeigt großes Engagement für die Fort- und Weiterbildung und die Lehre auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin mit Kontakten zum Institut für Hausärztliche Fortbildung (IhF) sowie als Lehrpraxis der Otto-von Guericke-Universität Magdeburg, ist Mitglied der Vertreterversammlung der KVSA und Kammerversammlungs- und Vorstandsmitglied der Landesärztekammer. Er war als Arzt mehrfach im Rahmen humanitärer Hilfe in Nepal tätig. Seit den Anfangstagen begleitet er die Ausbildung der VERAH's in Sachsen-Anhalt. „Ich bin Marathonläufer,“ so der neue Vorsitzende zum Amtsantritt, „wenn ich etwas habe, so ist es Ausdauer!“

Die Vorstandswahl stand in diesem Jahr auch unter dem Zeichen der Einbindung junger Ärzte in die berufspolitische Tätigkeit. Manuela Neumann aus Magdeburg und Till Hartmann aus Landsberg werden frischen Wind in die Vorstandsarbeit bringen. Der wiedergewählte stellvertretende Vorsitzende Holger Fischer aus Quedlinburg und Ex-KV-Chef Dr. Burkhard John aus Schönebeck, stehen als „alte Hasen“ für Erfahrung und Stabilität. Mit dem KVSA-Vorsitzenden Dr. Jörg Böhme und dem Kammer-Vize Thomas Dörrer pflegt der Vorstand die Kontakte zu den ärztlichen Standesvertretungen. Erneut gewählt wurde auch Landarzt Henrik Straub aus Derenburg.

Der Hausärzteverband Sachsen-Anhalt e.V. ist die Interessenvertretung der Allgemeinmediziner und Hausärztlichen Internisten im Bundesland und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen in unseren Praxen und eine bestmögliche qualifizierte Versorgung der Patienten ein.

Ansprechpartner für die Medien:

Verantwortlicher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Med. Holger Fischer, Quedlinburg

Tel.: 03946/706309

Hausärzteverband Sachsen-Anhalt e.V.

Fax: 03928/900555

E-Mail: info@haev-san.de